

**1602/AB XXIII. GP**

---

Eingelangt am 05.12.2007

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Justiz

## Anfragebeantwortung



DIE BUNDESMINISTERIN  
FÜR JUSTIZ

BMJ-Pr7000/0100-Pr 1/2007

An die

Frau Präsidentin des Nationalrates

W i e n

zur Zahl 1601/J-NR/2007

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Albert Steinhauser, Freundinnen und Freunde haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Entwicklung des Personalstands in der Justiz“ gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage wie folgt:

Zu 1 und 8:

Die Entwicklung der Planstellen der Richter und Staatsanwälte (Planstellenbereiche OGH inkl. Generalprokuratur und Justizbehörden in den Ländern) stellt sich wie folgt dar:

	Richter	Staatsanwälte
2000	1.688	220
2006	1.676	212
2007	1.678	286
2008	1.621	343

Zu 3 und 5:

Da der Stellenplan die Anzahl der Planstellen für den Bereich der Rechtspfleger sowie der Kanzlei- und Schreibkräfte auf Grund der fehlenden Unterscheidung nach Funktionen nicht darstellt, wird für die Beantwortung dieser Fragen auf den tatsächlichen Personaleinsatz nach Vollzeitkräften abgestellt. Aus diesem Grund ist es auch nicht möglich, für das Jahr 2008 Angaben zu machen.

Die Entwicklung des jahresbezogenen Personaleinsatzes im Bereich der RechtspflegerInnen sowie der Kanzlei- und Schreibkräfte (Kanzleidienst, Kanzleileiter; Besonderer Schreibdienst, Verhandlungsschritfführer in Strafsachen, Übertragen des Hv-Protokolls, Sonstiges Schritfführen; Planstellenbereiche OGH inkl. Generalprokurator und Justizbehörden in den Ländern inkl. Staatsanwaltschaften) stellt sich wie folgt dar:

	Rechtspfleger	Kanzlei- und Schreibkräfte
2000	607,28	2.857,13
2006	616,37	2.565,58
2007	617,72	2.531,08

Zu 2, 4, 6 und 9:

Die Frage der (ausreichenden) Planstellendotierung ist regelmäßig Gegenstand der Budget- und Stellenplan-Anträge des Justizressorts, insbesondere im Zusammenhang mit den jährlichen Bundesfinanzgesetzen. Dabei wird jeweils auf die aktuellsten zur Verfügung stehende Geschäftsanfalls- und Leistungsstatistiken des Justizressorts zurückgegriffen. Eine Darlegung dieser Berechnungsinstrumente ein-

schließlich der im Justizressort seit mehr als zehn Jahren eingesetzten sogenannten Personalanforderungsrechnung würde jedoch den Rahmen der vorliegenden Anfragebeantwortung überschreiten. Dazu kommt, dass das Bundesministerium für Justiz unter Beiziehung des Bundeskanzleramts und des Bundesministerium für Finanzen derzeit das Projekt einer Personalanforderungsrechnung II für die Richter und Richterinnen vorbereitet, wobei mit den Datenerhebungen und Zeitaufschreibungen im Laufe des Jahres 2008 begonnen werden soll. Erste Ergebnisse der „PAR II“ werden daher frühestens im Jahr 2009 vorliegen.

Zu 7:

Derzeit werden an die Fa. startpeople, Wien 7., Mariahilferstraße 88a, Schreibarbeiten im Ausmaß von 215 Wochenstunden, an die Fa. AGO (Akademischer Gästedienst in Österreich), Wien 4., Wiedner Hauptstraße 51, Schreibarbeiten im Ausmaß von 750 Wochenstunden vergeben. Weiters wurden im Zeitraum 1.1.2007 bis 31.10.2007 Schreibleistungen (Diktate) bei Richteramts- und Rechtsanwaltsprüfungen im Schulungszentrum des Oberlandesgerichtes Wien im Ausmaß von rd. 470 Stunden von der Fa. AGO durchgeführt.

. Dezember 2007

(Dr. Maria Berger)